



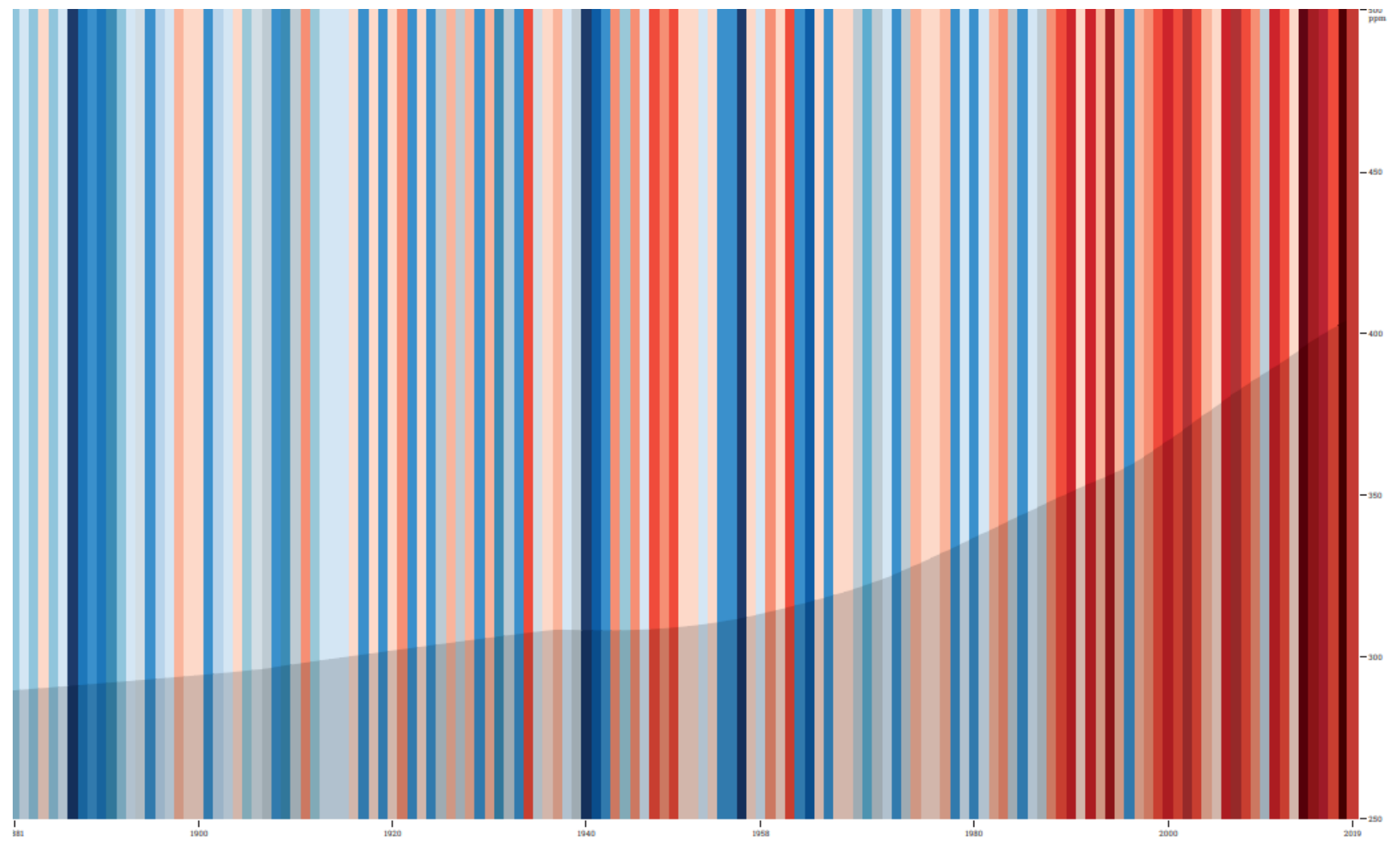
100% Neunkirchen – Wärmeversorgung lokal, regenerativ und nachhaltig



**BEG
etc.**

Warming Stripes Baden Württemberg

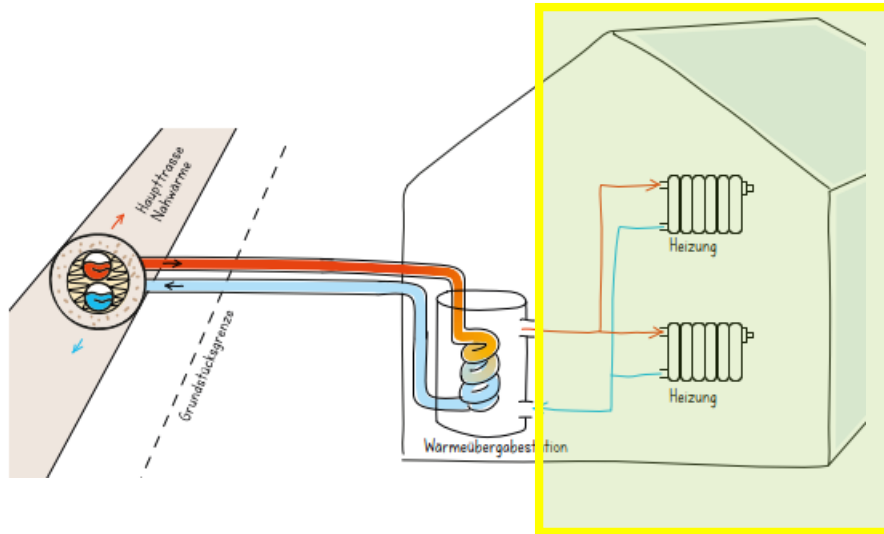
Quelle: Zukunft Altbau



Warum Nahwärme

Das Angebot Ihrer Kommune für eine preiswerte, nachhaltige + gesetzeskonforme Wärmeversorgung

Selbstverständlich sind effizienzsteigernde Maßnahmen zugunsten von Energieeinsparungen grundsätzlich sinnvoll!!!



- ➔ Stand heute benötigt Ihr Gebäude eine Vorlauftemperatur von *ca. 80 °C* (Ölkessel)
- ➔ Die Nahwärme liefert genau das!
- ➔ Wärmepumpen benötigen eine Vorlauftemperatur *< 55° C* – dann JAZ 3,5 + = effizient
- Hierfür sind i.d.R. Maßnahmen notwendig (Heizflächen Vergrößerung, Effizienzmaßnahmen)

Achtung - bei Versorgung mittels Einzelöfen, Etagenheizung etc. – grundsätzlich Aufbau Wasserkreislauf notwendig (egal ob Nahwärme, Wärmepumpe, Pelletkessel)

Hoher Komfort

- kein Schornstein
- kein Öltank
- kein Heizkessel
- geringe Wartung

Klimaschutz

- Vermeidung CO2 Ausstoß
- nachhaltiger Betrieb
- Generationengerecht

Wertschöpfung

- Bürger und Gemeinde profitieren
- keine Rücklagen für Heizungserneuerung
- Aufwertung der Immobilie

Alternativen zur Nahwärme

→ Wärmepumpe

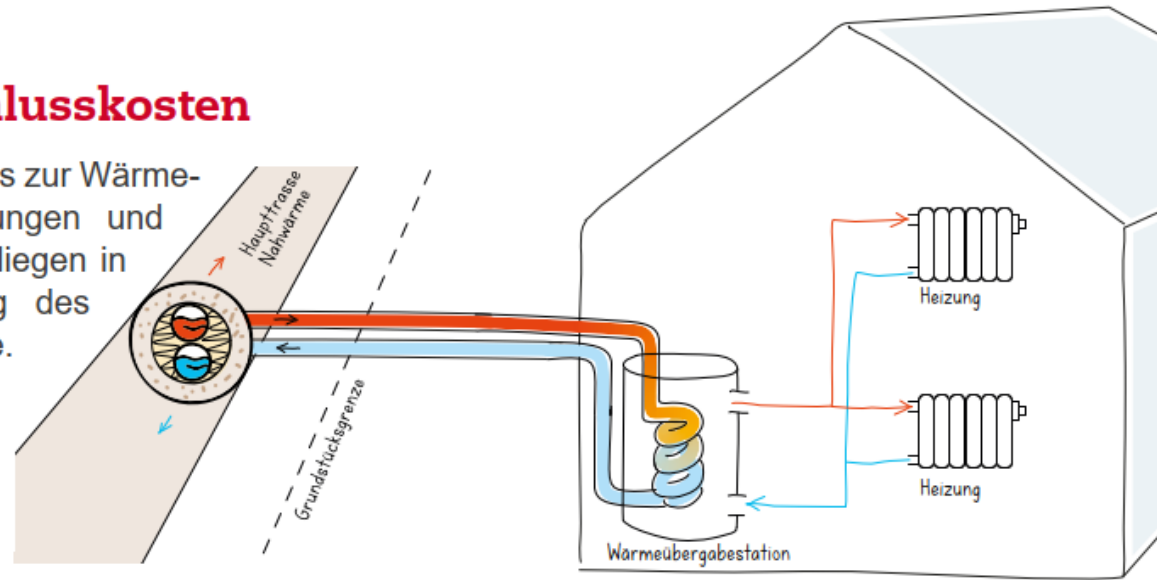
- Invest höher
- „Vorlauftemperatur“
- Strompreis regelt laufende Kosten (PV wirkt sich positiv aus, umgelegt auf Wärmekosten muss entsprechend Investition berücksichtigt werden)
- Ersatz nach 15 (+/-) Jahren (ohne Förderung)
- Platzbedarf (Außenbereich), Geräuschentwicklung etc.

→ Pelletkessel

- Invest höher
- Förderung nur in Kombination mit Solarthermie / Wärmepumpe
- Betriebsaufwand (Störungen, Beschaffung, Schornsteinfeger)
- Platzbedarf (Lager)

► Einmalige Anschlusskosten

16.660 € (inkl. 19% MwSt) bis zur Wärmeübergabestation. Alle Leitungen und die Wärmeübergabestation liegen in der Wartungsverantwortung des Eigenbetriebs der Gemeinde.



- Kosten Erzeugung klarer Vorteil Nahwärme
- Kosten Modernisierung sekundärseitig (Wärmeverteilung) unabhängig von Erzeugung
- Kosten Effizienzsteigerung je nach Erzeuger KANN oder MUSS

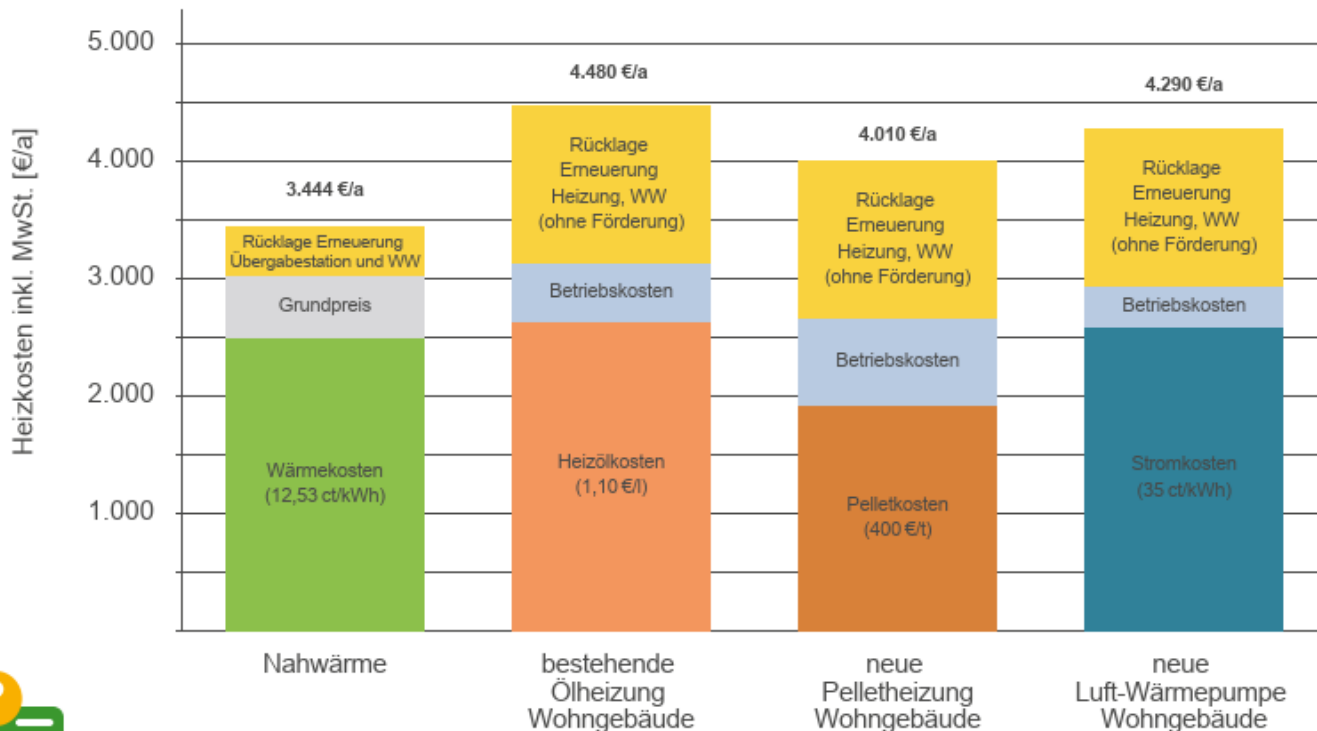
Preisgestaltung

Die AVBFernwärmeV regelt den Verkauf von Nahwärme und somit auch die Preisentwicklung. Die Gemeinde hat hierauf nur bedingt Einfluss. Grundsätzlich gilt, je mehr Wärme verkauft wird, umso wirtschaftlicher wird der Betrieb.

Der Grundpreis deckt alle Nahwärmekosten ab, die unabhängig vom eigentlichen Verbrauch entstehen. Beispiele dafür sind die Kapitalkosten der Heizzentrale und des Wärmenetzes sowie die Personalkosten für den Betrieb und die Wartung des Netzes.

Mit dem Arbeitspreis rechnen Versorger die tatsächlichen Verbrauchskosten ab. Er entsteht für jede Kilowattstunde, die Verbraucher aus dem Netz beziehen. Die Anpassung der Nahwärmepreise wird jährlich über eine Preisgleitklausel ermittelt. Sie bildet die Kostensituation der Nahwärmeerzeugung ab und berücksichtigt mit den Parametern insbesondere auch die Verhältnisse am allgemeinen Energiemarkt. Die in der Preisgleitklausel hinterlegten Preisindizes können beim Statistischen Bundesamt in Wiesbaden jederzeit abgerufen werden und sind für die Berechnung des Arbeitspreises bindend.

► Verbrauchskosten



Quelle: IBS Ingenieurgesellschaft mbH
Stand: 02/2024

1. Wärmepreise

1.1 Arbeitspreis


Anschlussleistung	Preis netto	Preis brutto
Für alle Anschlussleistungen	10,50 Cent/kWh	12,50 Cent/kWh

1.2 Grundpreis

Anschlussleistung	Preis netto	Preis brutto
Bis einschließlich 30 kW	445,00 Euro/Jahr	530,00 Euro/Jahr
Für jede weitere kW über 30 kW	10,50 Euro/kW/Jahr	12,50 Euro/kW/Jahr

Mischpreise für typisierte Abnahmefälle: Preise für ein Einfamilienhaus (15 kW, 27.000 kWh) (Neunkirchen – 14,46 brutto)

Bundesland	Stadt	Unternehmen	Teilnetz	EFH in ct/kWh	MFH in ct/kWh	Industrie in ct/kWh	Lieferumfang	Anpassungszyklus	Preisstand	Netzgröße	Verluste in MWh	Verluste in %/a	Energieträger
Baden-Württemberg	Stuttgart	EnBW Energie Baden-Württemberg AG	Stuttgart (Netz Mittlerer Neckar)	19,71	18,90	18,71	Fall 1	halbjährlich		größer 200 MW	218.836	15%	Steinkohle, Abfall, Erdgas, PtH, Leichtöl
Baden-Württemberg	Mannheim	MVV Energie AG	Heißwassernetz der MVV Energie AG	13,85	13,08	12,92	Fall 1	jährlich	01.07.2023	größer 200 MW	223.848	9%	Steinkohle, Abfall, Biomasse, Biomethan, Erdgas, Leichtöl
Baden-Württemberg	Heidelberg	Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH	Fernwärmenetz allgemein	16,49	16,41	16,41	Fall 1	jährlich	01.01.2024	20 - 200 MW	93.160	14%	Steinkohle, Abfall, Biomasse, Biogas, Erdgas, Sonstiges
Baden-Württemberg	Esslingen	Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG	Fernwärme Stadt Esslingen am Neckar	19,09	18,64	18,03	Fall 2	jährlich	01.01.2024	20 - 200 MW	13.321	13%	Sonstiges, Abfall, Umweltwärme + WP
Baden-Württemberg	Heilbronn	EnBW Energie Baden-Württemberg AG	Heilbronn/Neckarsulm	14,76	14,76	14,76	Fall 1	halbjährlich		größer 200 MW	29.732	12%	Erdgas, Steinkohle, PtH, Leichtöl
Baden-Württemberg	Tübingen	Stadtwerke Tübingen GmbH	Fernwärmenetz Dettenhausen	20,31	19,98	19,78	Fall 1	jährlich	01.01.2024	bis 4,9 MW	1.459	23%	Erdgas, Solarthermie
Baden-Württemberg	Aalen	Stadtwerke Aalen GmbH	Weißer Steige	17,84	-	-	Fall 2	jährlich		bis 4,9 MW	-	-	Erdgas, Solarthermie
Baden-Württemberg	Esslingen	Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG	Nahwärmenetz Flandernhöhe - Esslingen am Neckar	20,57	19,97	19,60	Fall 2	jährlich	01.01.2024	5 - 20 MW	672	10%	Erdgas, Leichtöl
Baden-Württemberg	Ilsfeld	Gemeinde Ilsfeld -	Nahwärmenetz	28,61	25,94	25,97	Fall 2	jährlich	01.01.2024	bis 4,9 MW	153	21%	Erdgas,

Bayern	Hersbruck	HEWA GmbH	Amberger Straße Naturenergie / Netz 5	12,64	21,87	21,87	Fall 1	jährlich	01.01.2024	bis 4,9 MW	625	7%	Biomasse
Hessen	Darmstadt	ENTEGA AG	Nahwärmenetz "Am Bruchsee" Heppenheim	17,90	14,16	-	Fall 2	halbjährlich	01.04.2024	bis 4,9 MW	326	14%	Biomasse
Hessen	Dinslaken	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	Laubach (Ortsnetz)	10,66	-	-	--	halbjährlich		bis 4,9 MW	1.270	18%	Biomasse, Biomethan Erdgas
Baden- Württemberg	Biberach	e.wa riss GmbH & Co. KG	Nahwärmenetz Innenstadt Biberach	22,66	21,31	21,22	Fall 2	jährlich	01.09.2023	bis 4,9 MW	0	4%	Biomasse, Erdgas
Baden- Württemberg	Markgröningen	Süwag Vertrieb AG & Co. KG	Markgröningen Möglinger Weg	15,75	-	-	Fall 3	jährlich	01.04.2023	bis 4,9 MW	-	-	Biomasse, Erdgas
Baden- Württemberg	Biberach	e.wa riss GmbH & Co. KG	Nahwärmenetz Rißegger Steige	16,65	15,46	15,37	Fall 2	jährlich	01.01.2024	bis 4,9 MW	0	18%	Biomasse, Erdgas
Baden- Württemberg	Esslingen	Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG	Nahwärmenetz Scharnhäuser Park - Ostfildern	16,48	15,61	15,28	Fall 2	jährlich	01.01.2024	20 - 200 MW	5.820	16%	Biomasse, Erdgas
Baden- Württemberg	Staufen	badenovaWÄRMEPLUS	Versorgungsnetz Staufen im Breisgau Grunerner Straße 11	18,67	18,12	-	Fall 1	jährlich	01.01.2024	5 - 20 MW	1.091	17%	Biomasse, Erdgas
Baden- Württemberg	Aalen	Stadtwerke Aalen GmbH	Wärmenetz Aalen	13,20	13,20	13,20	Fall 2	vierteljährlich		20 - 200 MW	-	-	Biomasse, Erdgas
Baden- Württemberg	Aalen	Stadtwerke Aalen GmbH	Schloßäcker	17,84	-	-	Fall 2	jährlich		bis 4,9 MW	-	-	Biomasse, Erdgas
Baden- Württemberg	Bretten	Stadtwerke Bretten GmbH	Steiner Pfad	17,13	16,57	16,52	Fall 2	jährlich		bis 4,9 MW	1.108	27%	Biomasse, Erdgas
 Bayern	Bad Neustadt	Bayerische Rhöngas GmbH	Nahwärmenetz Burglauer	14,32	13,93	-	Fall 2	jährlich	01.04.2024	bis 4,9 MW	395	25%	Biomasse, Erdgas

**Bruttopreise
Stand April 2024**

Förderung durch Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)

Förderfähige Kosten ab 01.01.2024

KfW

Heizungstausch

Anrechenbare Investkosten **30.000 €**
für die **1. Wohneinheit (WE)**

+ **15.000 €** für die **2. - 6. WE**

+ **8.000 €** ab der **7. WE**

einmalig*

30% Grundförderung aus anrechenbarem Invest
+ bis max. 70% für selbstgenutzte Wohnung

kombinierbar

bafa

Effizienzmaßnahmen

Sanierungsmaßnahmen an Gebäudehülle,
Anlagentechnik oder Heizungsoptimierung

15% aus **30.000 €** pro WE

20% aus **60.000 €** pro WE mit iSFP**

pro Kalenderjahr

* Die förderfähigen Kosten von 30.000 Euro können nur einmalig, aber über mehrere Förderanträge für mehrere Heizungen, in Anspruch genommen werden. ** Für sonstige energetische Maßnahmen beträgt die Höchstgrenze der förderfähigen Ausgaben insgesamt 30.000 Euro pro Wohneinheit. Wird der iSFP-Bonus gewährt oder ist der Eigentümer nach Nummer 5.2 der Richtlinie „Energieberatung für Wohngebäude (EBW)“ nicht antragsberechtigt für den iSFP, erhöhen sich die förderfähigen Kosten auf 60.000 Euro pro Wohneinheit. *** Bezogen auf die förderfähigen Kosten. Quelle: BEG-EM, Stand 29.12.2023 (<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Energie/bundesfoerderung-fuer-effiziente-gebaeude-beg.html>)

BEG-Förderung über KfW/BAFA

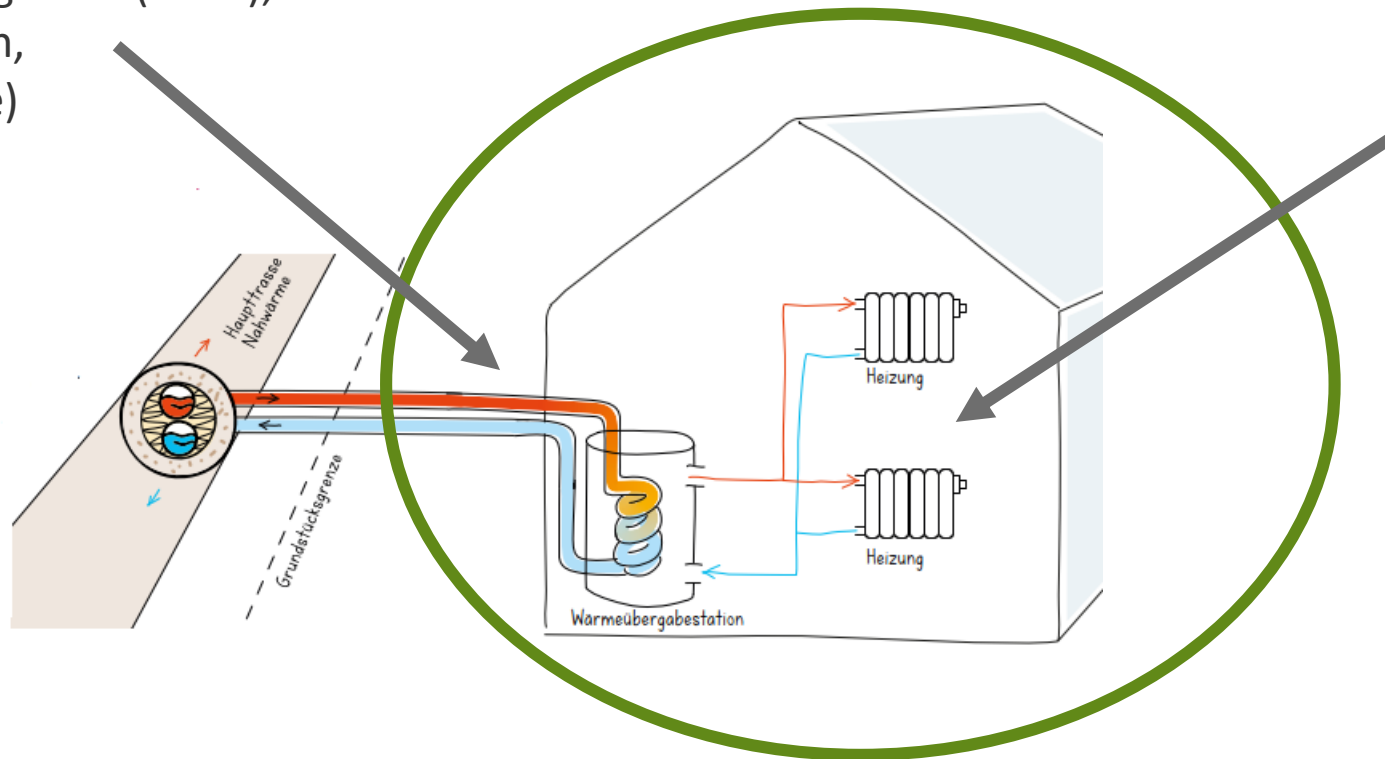
	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Eigentümer bestehender selbstgenutzter EFH oder MFH• Lieferungs- oder Leistungsvertrag liegt vor !!!
Was wird bezuschusst?	<ul style="list-style-type: none">• U.a. Erstanschluss an Nahwärme /Sekundärkosten• Einzelmaßnahmeförderung
Max anrechenbaren Kosten bei Heizungstausch	Bei EFH = 30.000€ Bei MFH (2. bis 6 WE) = je 15.000 €/WE zusätzlich
Antragstellung Zuschuss Heizungstausch	-> KfW ab 27.2.24 selbstgenutzte EFH -> KfW ab 1.6.24 selbstgenutzte und vermietete MFH -> KfW ab 1.9.24 vermietete o. nicht selbstgenutzte EFH Ergänzungskredit -> Hausbanken
Förderzeitraum	36 Monate ab Bewilligung. Keine Verlängerung möglich
Besonderheiten	Fachunternehmer/Energieeffizienzexperte wird benötigt

BEG-Förderung über KfW

Seit 01.1.2024	BEG EM beantragbar bei KfW			
Fördersumme je Objekt		GF	+ KB*	+ EB**
	Solarth./ BZ/ H2	30 %	20%	30%
In % der anrechenbaren Kosten	Biomasse	30 %	20%***	30% + 2.500€ Zuschlag*
	Wärmepumpe	30 %	20%	30% + 5% Effizienzb**
	Nahwärme	30 %	20%	30%
Max. 70% Förderung				
<p>* 20% bis 2028 danach minus 3% je Jahr + technische Anforderungen. Nur für selbstnutzende Eigentümer **für selbstnutzende Wohneigentümer bis zu einem Haushaltseinkommen vom max.40.000 € (brutto)</p> <p>* wenn Staubemission <2,5mg/m³ ** Wenn Erdreich, Grund- Abwasser WP oder natürliches Kältemittel *** Nur, wenn Hybrid</p>				
	GF = Grundförderung, KB = Klimabonus, EB = Einkommensbonus			
Ergänzungskredit	Bis 120.000€ / WE (selbstnutzende Eigentümer, max. HH-Einkommen 90.000€/a)			

Was wir gefördert?

- ➔ Anschlusskostenbeitrag - Leitung ab Grundstücksgrenze (15 m), Übergabestation, Inbetriebnahme)



- ➔ Demontage/Entsorgung Heizkessel sowie Öltank
- ➔ Anschluss ans bestehende Verteilernetz
- ➔ Ggf. weitere Sanierungsmaßnahmen

Förderablauf je Objekt Teil 1



- Eigentümer stellt gemeinsam mit Heizungsbau /Fachplaner /Energieberater Sekundärmaßnahmen fest.
- Angebote einholen und vergleichen
- Auftrag vergeben mit auflösender Bedingung
- Wärmeliefervertrag mit Gemeinde abschließen
- Registrierung von Eigentümer und Heizungsbauer bei online-Portal
- Antragstellung Eigentümer bei Kfw – ONLINE

Förderablauf je Objekt Teil 2



- KfW bewilligt Antrag, zeitnah
- Maßnahme wird durchgeführt.
- Eigentümer bezahlt Rechnungen
- Kostennachweis gegenüber KfW (Rech. / FU-erklärung) innerhalb von sechs Monaten
- Nach Prüfung : Auszahlung Zuschuss

Wichtig



- Bei Antragsstellung Leistungs- und Liefervertrag notwendig
- Wenn ein iSFP gewünscht/sinnvoll, muss dieser bei der Antragstellung vorliegen. (Nicht bei Heizungstausch)
- Bewilligungszeitraum beachten
- Umrüstung dezentraler Nachtspeicherheizungen auf zentral geführtes Warmwassersystem mit Nahwärmeanschluss ist im BEG **förderfähig**.

Vorgehensweise

➔ Aktuell erarbeitet Uwe Ristl eine Handreichung zur Vorgehensweise in Abstimmung mit der Verwaltung!

Fragen zu Ihrer Förderung



Uwe Ristl

uwe.ristl@eanok.de

06281 906-880





Vielen Dank!